Institut für Virusdiagnostik, Friedrich-Loeffler-Institut

Der nationale MKS-Ringtest 2017 – Auch 30 Jahre nach der Tilgung ist die MKS-Diagnostik in Deutschland gut aufgestellt

M. Eschbaumer, B. Hoffmann, M. Beer

1. EINLEITUNG

Untersuchungen zum Ausschluss von Maul- und Klauenseuche (MKS) bei klinisch auffälligen Tieren werden in Deutschland in der Regel an den Untersuchungseinrichtungen der Länder durchgeführt. Um die Zuverlässigkeit dieser Untersuchungen zu bestätigen, führt das Nationale Referenzlabor für MKS alle zwei Jahre einen Ringtest durch.

2. MATERIAL UND METHODEN

Insgesamt nahmen 21 Einrichtungen am MKS-Ringtest 2017 teil. Im Rahmen des Ringtests sollten 6 Proben mittels real-time RT-PCR auf MKSV-spezifische Nukleinsäuren untersucht werden. In weiteren 6 Proben waren Antikörper gegen Nichtstrukturproteine des MKS-Virus mittels ELISA nachzuweisen. An Teilnehmer, die im Ausbruchsfall den sog. „MKS-Schnelltest" (SVANODIP FMDV-Ag) einsetzen wollen, wurden darüber hinaus 6 Proben zum Antigennachweis versandt.

3. ERGEBNISSE UND DISKUSSION

Mit wenigen Ausnahmen wurden sowohl die virologischen als auch die serologischen Proben von allen Teilnehmern korrekt identifiziert. Dabei zeigte sich erneut, dass der Schnelltest nur bei stark positiven Proben zuverlässig reagiert und daher nur zur Bestätigung von Sekundärausbrüchen, nicht aber in der Routinediagnostik verwendet werden kann. Für Ausschlussuntersuchungen werden in Deutschland zurzeit zwei Real-time RT-PCRs eingesetzt. Mit der von der OIE und dem NRL empfohlenen 3D-PCR (siehe Amtliche Methodensammlung) wurden dabei von den Teilnehmern insgesamt bessere Ergebnisse erzielt. Bei den zugelassenen ELISAs zur Erkennung von Antikörpern gegen MKSV-Nichtstrukturproteine zeigten sich dagegen keine Unterschiede zwischen den Tests.

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse des Ringtests, dass alle teilnehmenden Labore die MKS-Diagnostik zuverlässig durchführen können, insbesondere für die differenzialdiagnostische Abklärung im Sinne der §2a MKSeuchV und §8 SchHaltHygV.

KORRESPONDENZADRESSE
Michael Eschbaumer
Institut für Virusdiagnostik
Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Südufer 10, 17493 Greifswald
E-Mail: michael.eschbaumer@fli.de